

81 Ga.-Partenkirchen, den 3. Februar 1972
Hauptstr. 45

Sehr geehrter Herr Wodsack!

Haben Sie allerhöchsten Dank für Ihr Schreiben vom 4.1.72. Sie haben sich trotz Ihrer Arbeitsüberlastung die Zeit genommen, mir zu schreiben.

Es wird mir von Tag zu Tag immer klarer, daß die nachkonziliare Kirche zur Sekte geworden ist. Den Gläubigen wie dem Klerus kommt das aber überhaupt nicht zum Bewußtsein, was man beim Klerus nicht für möglich halten sollte. Daraus ergibt sich, wie dringend notwendig die Aufklärungsarbeit ist, die von der "EINSICHT" geleistet wird. Diese Zeitschrift ist nicht mit Gold zu bezahlen. Um so unverständlicher und empörender ist die Anschuldigung von Seiten des Bischofs Graber, die Gruppe "Maria" in München, die DRM u.a. trieben "Schindluder mit dem guten gläubigen Volk". Eine derartige Handlungsweise ist doch eines Bischofs höchst unwürdig. Kennt Bischof Graber noch nicht das achte Gebot? Aber Herr Günthner hat in seiner DRM schon die entsprechende Antwort angekündigt.

Da ich mich schon wiederholt gegen die falsche Konsekrationsform "für alle" geäußert habe, wurde ich daraufhin öffentlich in einer Predigt angegriffen, zwar nicht mit Namensnennung, aber alle wußten, wer gemeint war. Ich habe dem betreffenden Geistlichen schriftlich eine "saftige" Antwort zukommen lassen, in der ich u.a. darauf hinwies, daß aus seiner Behauptung, das "für alle" sei richtig, der zwingende Schluß zu ziehen sei, daß die Kirche 1900 Jahre lang eine falsche Konsekrationsform gebraucht habe und, da er das "für viele" sogar mit der Prädestinationslehre in Zusammenhang gebracht hatte, sich daraus für die Kirche die ungeheuerliche Anschuldigung ergebe, 1900 Jahre lang die Irrlehre der Prädestination vertreten zu haben, da sie ja von jeher die Form "pro multis" gebraucht habe. Ist denn der ganze Klerus und vor allem der Episkopat so denkunfähig und blind, daß er diese Konsequenzen nicht sieht?

Der betreffende Geistliche hat auf mein Schreiben nicht reagiert, er ist ja in seiner theologischen Unwissenheit und Beschränktheit gar nicht fähig dazu.

Eine sehr bittere Erfahrung habe ich auch mit einem Benediktiner gemacht, den ich als sehr guten, tief innerlichen Ordensmann geschätzt habe. Er liest noch die Tridentinische Messe (nicht in Ga.-Partenkirchen), ist aber voll des Lobes über die Messe Pauls VI., obwohl er die "Kurze kritische Untersuchung des neuen Ordo Missae" kennt. Ich hatte ihm Auszüge gegeben, die ich aus "EINSICHT", Una Voce und DZM zusammengestellt habe. Nachdem er sie gelesen hatte, sagte er, das wären alles "Mißverständnisse" (!!!) und anders aufzufassen. - Also "Neu-Interpretation"??? - Er sagte auch, durch diese "Mißverständnisse" wäre eine ungeheure Verwirrung unter die Gläubigen ge-

kommen, so daß viele überhaupt nicht mehr in die Messe gingen.
- Wenn man das also weiß, wäre es dann nicht die unbedingte
Pflicht der "Kirche", der Verwirrung dadurch ein Ende zu machen
daß man zur Tridentinischen Messe zurückgeht??? Warum tut
man das nicht? Weil die kirchlichen Amtsträger Seelenmörder
sind und kein Gewissen mehr haben. Es ist mir ein grausiges

Rätsel, wie selbst sehr gute Priester so mit Blindheit ge-
schlagen sein können. An den Konzilstexten von Florenz, Trient
u.s.w. läßt sich doch nichts umdeuten. Wie kommt es denn, daß
alle diese "Mißverständnisse" erst heute aufgedeckt werden?

Mußten nicht die Texte von vornherein so klar definiert sein,
daß "Mißverständnisse" ausgeschlossen sind? Hat eigentlich
der Hl. Geist bis jetzt geschlafen??? Bei vielen könnten nun
Bedenken auftauchen, daß alles, was bisher im Religionsunter-
richt gelehrt wurde, auf Mißverständnissen beruhe! Die Zu-
stände sind einfach grauenhaft. Mich packt die Wut, so oft

ich daran denke. Aber dann empfinde ich es so beglückend, daß
daß es noch Menschen gibt, die trotz aller Schikanen den
Muthaben, für die Wahrheit und die Erhaltung des katholischen
Glaubens einzutreten, und das sind in erster Linie alle Mit-
arbeiter an der "EINSICHT". "Wer mich vor den Menschen be-
kennen wird,...." das wird einmal Ihr großer Lohn sein.

In der November-Nummer wurde die Broschüre "Aus der
Tiefe des Abgrundes" von Paul Scortesco angekündigt. Ist diese
Schrift noch nicht erschienen? Ich habe ein sehr großes
Interesse daran.

Gestatten Sie mir, bitte, noch eine persönliche Frage.
Sind Sie vielleicht ein Verwandter des Herrn Dr. Wodsack,
der während des 2. Weltkrieges in Glatz als praktischer Arzt
tätig war? Dies interessiert mich aus dem Grunde, weil eine
Mitschwester von mir, die mir ganz besonders nahe steht, von
ihm wegen Knochen-Tbc behandelt wurde. Die Antwort eilt
aber durchaus nicht.

Mit den besten Grüßen

M. Raimunda Gabel